

Königliche Waisen- und Schulanstalt zu Bunzlau.

Gymnasium.

Jahresbericht

über das

Schuljahr Ostern 1895 bis Ostern 1896

erstattet vom

Direktor Ostendorf.

Bunzlau 1896.

C. A. Voigts Buchdruckerei (G. Wolf.)



Königliche Waisen- und Schnulnstaft

Gymnasium

Jahresbericht

Schuljahr Ostern 1897 bis Ostern 1898

Verfaßt von

Friedrich Ostendorf.

Bonnian 1898

Dr. A. Fuchs, Buchhändler, G. W. H. V.

Die Königliche Waisen- und Schulanstalt.

Die Königliche Waisen- und Schulanstalt zu Bunzlau umfasst seit Ostern 1886 folgende Glieder:

1) **Das Waisenhaus** (Waisen- und Schulanstalt im engeren Sinne), 1754 vom Maurermeister Gottfried Zahn begründet, 1805 vom Staate übernommen, bestehend aus dem Alumnat (Waisen, Fundatisten, Alumnen, Extraalumnen, Pensionäre) und der Mittelschule (4 Klassen) nebst Präparandenanstalt (2 Klassen);

2) **Das Lehrerseminar**, 1816 von Liegnitz hierher verlegt und mit dem Waisenhaus verbunden, nebst einer dreiklassigen und einer einklassigen Übungsschule;

3) **Das Gymnasium**, 1858 von der Stadt Bunzlau begründet und mit dem 1. April 1886 an den Staat abgetreten.

Jede der drei Anstalten steht vermögensrechtlich selbständig da und ist für sich unter einem besonderen Leiter verfasst, nämlich dem speziellen Leiter des Gymnasiums, dem Inspektor des Waisenhauses und dem Seminaroberlehrer. Das Band, das sie zu einem Ganzen verknüpft, bildet die gemeinsame Oberleitung, welche in der Hand des Direktors der Waisen- und Schulanstalt liegt. Räumlich vereinigt sind Waisenhaus und Seminar, während das Gymnasium sein eigenes Gebäude besitzt, in das die Gymnasiasten des Waisenhauses zum Unterrichte täglich sich begeben.

Da Waisenhaus und Seminar gemeinsam jährlich eigene sog. Fortgesetzte Nachrichten herausgeben, beschränkt sich der folgende Jahresbericht auf Thätigkeit und Erlebnisse des Gymnasiums.

Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände.

	VI.	V.	IV.	III b ¹ .	III b ² .	III a ¹ .	III a ² .	II b.	II a.	I.	Sa.
Christliche Religionslehre . . .	3	2	2	2	2	2	2	2	2	2	21
Deutsch	3 ¹ / ₄	2 ¹ / ₃	3	2	2	2	2	3	3	3	27
Lateinisch	8	8	7	7	7	7	7	7	6	6	70
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	6	42
Französisch	—	—	4	3	3	3	3	3	2	2	23
Englisch (fakultativ)	—	—	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(4)
Hebräisch (fakultativ)	—	—	—	—	—	—	—	—	(2)	(2)	(4)
Geschichte und Erdkunde . . .	2	2	2 ¹ / ₄	2 ¹ / ₃	3	3	29				
Rechnen und Mathematik . . .	4	4	4	3	3	3	3	4	4	4	36
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	—	—	—	—	—	10
Physik, Chemie u. Mineralogie .	—	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen (I. u. II. fakultativ)	—	2	2	2	2	2	2	2 comb. mit III b ²		—	12
Turnen	3		3	3		3	3	3		—	14
Singen	2	2	2				1		—		8
	1										
	25+5	25+5	28+5	30+5	30+5	30+5	30+5	30+5	28+5	28+5	

II. Tabellarische Übersicht über die Stundenverteilung im Schuljahre 1895/96.

S. oder W. bei den damit versehenen Angaben bedeuten, dass diese sich nur auf den Sommer oder den Winter beziehen.

Nr.	Lehrer.	I.	IIa.	IIb.	IIIa ¹ .	IIIa ² .	IIIb ¹ .	IIIb ² .	IV.	V.	VI.	Stunden-Zahl.
1.	Ostendorf, Direktor der Kgl. Wais.- u. Schulanstalt, Ordinarius von I.	2 Rel. 6 Grch.										8
2.	Gauss, Professor.	4 Math.		4 Math.	3 Math.	3 Math.	3 Math.	3 Math.				20
3.	Dr. Wenzel, Professor.	2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	2 Phys.	2 Phys.	2 Phys.	2 Ntrk.	2 Ntrk.	2 Ntrk.	2 Ntrk.		22
4.	Dr. Kühn, Professor, Ordinarius von II b.		6 Grch.	3 Dtsch. 6 Grch. 3 Frz.	3 Frz.							21
5.	Dr. Tegge, Professor, Ordinarius von IIa.	6 Lat.	6 Lat.	7 Lat.	3 Gesch. u. Erdk.							22
6.	Dr. Jäckel, Professor.	3 Dtsch. 2 Frz. 2 Engl.	2 Frz. 2 Engl.			3 Frz.		3 Frz.	4 Frz.			21
7.	Comnick, Oberlehrer, Ordinarius von IIIa ¹ .				7 Lat. W. 6 Grch.	2 Ges. W.			4 Gesch. u. Edk. S.			23
		3 Turnen.		3 Turn.	2 Dts. S.	3 Turnen.		3 Turnen.				
8.	Umpfenbach, Oberlehrer, Ordinarius von IIIa ² .					2 Rel. W. 2 Dtsch. 7 Lat. 6 Grch.	6 Grch.			2 Edk. S.		23
9.	Dr. Hähnel, Oberlehrer, Ordinarius von IIIb ¹ .	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch. u. Erdk.			7 Lat.		2 Ges. W. 2 Math. 2 Rech.	2 Edk. W. 4 Rech. S.		24
10.	Altman, Oberlehrer, Ordinarius von IV.					1 Edk. W.	2 Rel. 3 Frz.		2 Rel. 3 Dtsch. 7 Lat. 2 Edk. W.		3 Rel. S. 4 Rech.	24
11.	Dr. Sattig, Oberlehrer, Ordinarius von IIIb ² .	2 Hebr.	2 Hbr. W.	2 Rel.	2 Rel.				2 Rel. 7 Lat. 6 Grch. 1 Erdk.			24
12.	Dr. Karbaum, Professor, Inspektor des Waisenhs.		2 Rel. 3 Dtsch.									5
13.	Dr. Hersel, wissensch. Hilfslehrer, Ordinarius von V.				2 Dts. W. 7 Lat. S.			2 Dtsch. 2 Gesch.		2 Rel. 3 Dtsch. 8 Lat.	3 Rel. W. 2 Edk. W.	24
14.	Tschierschky, wissensch. Hilfslehrer, Ordinarius von VI.					2 Rel. S.	2 Dtsch. 3 Gesch. u. Erdkd.		3 Turn.	4 Rech. W.	4 Dtsch. u. Gesch. 8 Lat.	24
15.	Rothe, technischer Lehrer am Gymnasium.	2 Zchn. (mit III b comb.)			2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Schrb. 2 Gesg. 2 Zchn.	2 Schrb. 2 Gesg. 2 Ntrk.	28
		1 Gesang.			1 Gesang (Chor).					3 Turnen.		
	Göbel, Kand. des höheren Schulamtes. S.		2 Hbr. S.			2 Rel. S.						4
16.	Stoltenburg, Kand. des höheren Schulamtes.		3 Gesch.		2 Rel. S. 3 Gesch. u. Edk. W.	2 Dts. W.			2 Edk. W. 3 Dts. S.			10

*) Seit dem 1. Februar 1896 erteilt Seminar-Musiklehrer Merk den Gesang-Unterricht in IV-I: 1 Stunde in I-IIb, 1 Stunde in IIIa-IV u. 1 Chorstunde für die Sänger der Klassen I-IV.

II. Übersicht der während des Schuljahres absolvierten Pensen.

Prima.

(Ordinarius: Der Direktor.)

Evangelische Religionslehre, 2 Std. Der Römerbrief. Glaubenslehre im Anschluss an die Augsburgische Konfession. Ostendorf.

Katholische Religionslehre, 2 Std. Besondere Glaubenslehre: Lehre von Gott an und für sich; die Lehre von Gott als Schöpfer und Erlöser der Welt. Kirchengeschichte, I.—III. Periode. Peter.

Deutsch, 3 Std. Lebensbilder Goethes und Schillers und ihrer berühmtesten Zeitgenossen, sowie bedeutenderer neuerer Dichter; Gedichte Herders, Goethes und Schillers Gedankenlyrik; einige Abschnitte von Schillers Abhandlung über naive und sentimentalische Dichtung; Schillers Braut von Messina; Shakespeare: Julius Caesar. Privatlektüre: Goethe: Iphigenie, Dichtung und Wahrheit. — Vorträge der Schüler über Leben und Werke von Dichtern namentlich der neueren Zeit. — Einige kleinere Ausarbeitungen in der Klasse, im unmittelbaren Anschluss an das Durchgenommene. Jäckel.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Was du ererbst von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen. 2a. Der dramatische Dichter und die historische Wahrheit. b. Die Geistererscheinungen bei Voltaire und Shakespeare nach Lessings Hamburgischer Dramaturgie. 3. Wie stellt Plato im Protagoras das Verhältnis des Sokrates zu den Sophisten dar? 4. Das eben ist der Fluch der bösen That, dass sie fortzeugend Böses muss gebären, nachzuweisen aus der Dichterlektüre. (Abiturienten-Aufsatz zu Michaelis 1895.) 5. Friedrichs des Grossen Verdienste um die innere Regierung des Staates. (Klausur.) 6. Gedankengang der Rede Mirabeaus über die sanction royale. 7. Schillers Beatrice und Goethes Iphigenie. 8. Gliederung und Erläuterung von Mahomets Gesang. (Goethe.) 9. Laudamus veteres, sed nostris utimur annis. 10. In wie fern können Goethes Dichtungen Gelegenheitsgedichte im höheren Sinne genannt werden. (Abiturienten-Aufsatz zu Ostern 1896.)

Lateinisch, 6 Std. Lektüre. S. Tacitus, Annalen (Auswahl); Horaz, Carmina, Buch I und II. W. Cicero pro Sestio; Horaz, Satiren (Auswahl). Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Auswendiglernen einzelner Gedichte des Horaz. Gelegentlich der Lektüre stilistische Regeln, synonymische Unterscheidungen und Wiederholung der Grammatik. (Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit.) Tegge.

Griechisch, 6 Std. Homer, Ilias I—XII in Auswahl. Sophokles, Antigone. Plato, Protagoras. Demosthenes, Olynthische und philippische Reden. Alle 4 Wochen eine schriftliche Übersetzung in das Deutsche als Klassenarbeit. Ostendorf.

Abiturienten-Arbeit Mich.: Thuk. I. 136—137.

„ „ Ostern: Demosth. Vom Kranz. 168—173.

Französisch, 2 Std. Lektüre: Mirabeau Reden ed. Fritsche. I, Molière: les femmes savantes. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Synonymisches, Grammatisches, Sprachgeschichtliches nach Bedürfnis; einiges aus der Verslehre. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Französischen; einige kleine deutsche Ausarbeitungen. Abiturienten-Aufgaben. Mich. 1895: Sieyès et Mirabeau. (Mignet.) Ostern 1896: Testament de Louis XVI. (Lamartin.) Jäckel.

Englisch, 2 Std. Erweiterung der Formenlehre und der Syntax; 8—14 tägige schriftliche Arbeiten, teils häusliche, teils Klassenarbeiten. Lektüre der englischen Übungsstücke in Tenderings Lehrbuch; in Unterprima ausserdem Byron Prisoner of Chillon; in Ober-Prima Shakespeares Merchant of Venice mit Auswahl. Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre. Jäckel.

Hebräisch, 2 Std. Lektüre: Exod. 1—7. 11—20. Jos. 1—11. 24. Ps. 23. 71. 72. 103. (Ib. Gen. 40—44) — teils analysierend erklärt, teils kursorisch gelesen. Fleissige Übung im Übersetzen aus dem Stegreif. — Vervollständigung und Befestigung der Formenlehre; Erweiterung des Vokabelschatzes; gelegentliche Besprechung wichtiger syntaktischer Regeln. — 8 Klassenarbeiten. Prüfungsarbeit Ostern: Jos. 23, 9—13. Sattig.

Geschichte und Erdkunde, 3 Std. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit, insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte, vom Ende des dreissigjährigen Krieges bis zur Gegenwart. — Wiederholung aus der allgemeinen Erdkunde. Herbst, historisches Hilfsbuch III. Haehnel.

Mathematik, 4 Std. Wiederholung des arithmetischen Pensums der früheren Klassen. Lehre von den Gleichungen. § 19—22. Die imaginären Zahlen. § 23. Zins-, Zinseszins- und Rentenrechnung. Anhang III. Der binomische Lehrsatz. § 26 und 27. — Der Koordinatenbegriff und Grundlehre von den Kegelschnitten. Sechswöchentlich ein Exerctium. Gauss.

Mathematische Abiturienten-Aufgaben: Michaelis 1895. 1. Zur Konstruktion eines Dreiecks sind gegeben t , $b^2 + c^2 (=d^2)$, γ . — 2. In wie viel Jahren wächst der baare Wert der k mal am Ende eines jeden Jahres zahlbaren Rente a durch Zinseszinsen auf die Summe ka an, wenn P Prozent Zinsen berechnet werden? $a=1000$, $k=40$, $P=3\frac{1}{8}$. — 3. Ein Dreieck zu berechnen aus $b-c$, q , q_1 , $b-c=0,18624$, $q=0,08924$, $q_1=0,24444$. — 4. Die eine Grundfläche eines Kegelstumpfs ist ein Hauptkreis der Kugel, in die er sich beschreiben lässt. Wie gross ist der Mantel und das Volumen des Kegelstumpfs, wenn die Höhe h und die Seite s gegeben sind? $\bar{h}=24$ cm, $\bar{s}=3$ dm.

Ostern 1896. 1. Das Dreieck $P_1 P_2 P_3$ ist durch die Koordinaten der Eckpunkte gegeben. Wie heissen die Gleichungen der Mittellote der Seiten? Was für Schlüsse lassen sich aus diesen Gleichungen ziehen? $x_1=-4$, $y_1=+2$; $x_2=-1$, $y_2=-3$; $x_3=+6$, $y_3=+8$. — 2. Die Mittelpunkte zweier Kreise fangen gleichzeitig an, sich auf den Schenkeln eines rechten Winkels gleichförmig nach dem Scheitel hin zu bewegen. Der eine Kreis hat einen Radius von 6 m und eine Geschwindigkeit von 7 m (in der Sekunde), der andere einen Radius von 4 m und eine Geschwindigkeit von 11 m. Nach wie viel Sekunden vom Beginne der Bewegung an berühren sich die Kreise von aussen, wenn der anfängliche Abstand des Mittelpunktes vom Scheitel beim ersten Kreise 20 m, beim zweiten 30 m beträgt? — 3. Ein Dreieck zu berechnen aus $b-c$, $q + q_1$, β . $b-c=0,0170289$, $q + q_1=0,053983$, $\beta=66^\circ 54' 24''$. — 4. Das Verhältnis der Höhen des Kugelsegments und des Kegels, woraus ein Kugelsektor besteht, ist gleich 2:3. Wie gross sind die Volumina jener Körper, wenn der Radius ρ des gemeinschaftlichen Grundkreises gegeben ist? $\rho=7$ cm, $\pi = \frac{22}{7}$.

Physik, 2. Std. Optik. Wenzel.

Obersekunda.

(Ordinarius: Prof. Dr. Tegge.)

Evangelische Religionslehre, 2 Std. Erklärung der ganzen Apostelgeschichte. Lesung von Abschnitten anderer neutestamentlicher Schriften. Wiederholung von Katechismus, Sprüchen und Liedern. Karbaum.

Katholische Religionslehre, 2 St. (Kombiniert mit Prima).

Deutsch, 3 Std. Einführung in das Nibelungenlied. Ausblicke auf nordische Sagen und die grossen germanischen Sagenkreise, auf die höfische Epik und die höfische Lyrik. — Sprachgeschichtliche Belehrungen. — Zusammenfassender Rückblick auf die Arten der Dichtung. — Lektüre von Goethes Götz und Egmont. — Freie Vorträge. — 8 Aufsätze. — Hopf u. Paalsiek, Deutsches Lesebuch, Abteilung für Obersekunda. Karbaum.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Der Wachtmeister in Wallensteins Lager. 2. Die beiden Piccolomini. 3. Götz von Berlichingen und Franz von Sickingen. 4. Nicht an die Güter hänge dein Herz, die das Leben vergänglich zieren! Wer besitzt, der lerne verlieren. Wer im Glück ist, der lerne den Schmerz. (Klassenaufsatz). 5. Das Leben ist der Güter höchstes nicht. Der Übel grösstes aber ist die Schuld. 6. Konflikt zwischen Wallenstein und Max Piccolomini. 7. Welche Vorteile hat uns die Wiederaufrichtung des deutschen Reiches gebracht? 8. Siegfried, das Musterbild eines deutschen Jünglings.

Lateinisch, 6 St. Prosa: 4 St. Lektüre: S.: Sallust, bellum Jugurth. W.: Sallust coniur. Catil. Cicero contra Verrem IV; de imperio Gn. Pompei; S. u. W.: Vergil Aeneis Buch VII—XII. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen. Ableitung stilistischer Regeln und synonymischer Unterscheidungen. Grammatische Wiederholungen. Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit, Exerctium oder Extemporale oder Übersetzung ins Deutsche. Tegge.

Griechisch, 6 St. Lektüre: S. Abschnitte aus Jacobs Attika. W. Herodot, Auswahl aus lib. V—IX. Xenophon, Memorabilien. Auswahl. Grammatik: Tempus- und Moduslehre, Infinitiv, Participium. Alle 4 Wochen eine Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche (Extemp.) — Homer Odysee lib. V, VI—VIII, XIII—XXIII mit Auswahl. Altmann, dann Kühn.

Französisch, 2 St. Lektüre: Erckmann-Chatrion: Histoire d'un Conserit; Girardin: La joie fait peur; einige Lieder Bérangers; gelegentliche grammatische Wiederholungen; Sprechübungen im Anschluss an die Lektüre; zweiwöchentlich eine Übersetzung aus dem Französischen; einige kleine deutsche Ausarbeitungen. Jäckel.

Englisch, 2 Std. Aussprache und Formenlehre. Die notwendigsten Regeln der Satzlehre. Übungen im mündlichen und schriftlichen Gebrauche der Sprache im Anschluss an das Lehrbuch von Tendering. Jäckel.

Hebräisch, 2 Std. Leseübungen. Analysierende Erklärung von Gen. Kap. 1. 12. 13. 15—17. 22. 24. Formenlehre des Verbums; Nomen und Präpositionen mit Suffixen. Einprägung von Vokabeln im Anschluss an die Lektüre. — Häufige Übungen im Bilden von Formen. (Klassenarbeiten). S.: Göbel; W.: Sattig.

Geschichte und Erdkunde, 3 Std. Die Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen und der römischen Geschichte bis zum Untergange des weströmischen Kaisertumes. — Wiederholungen aus der allgemeinen Erdkunde. — Herbst; historisches Hilfsbuch I. Haehnel; (Stoltenburg).

Mathematik, 4 Std. Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen einschliesslich der quadratischen mit mehreren Unbekannten. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Abschluss der Aehnlichkeitslehre (goldener Schnitt, einiges über harmonische Punkte und Strahlen). Ebene Trigonometrie nebst Übungen im Berechnen von Dreiecken. Sechswöchentlich ein Exerctium. Wenzel.

Physik, 2 Std. Wärmelehre, Magnetismus, Elektrizität, Wiederholung der chemischen und mineralogischen Grundbegriffe. Wenzel.

Untersekunda.

(Ordinarius: Prof. Dr. Kühn.)

Evangelische Religionslehre, 2 Std. Geschichtliche Entwicklung der Offenbarung Gottes im Alten Testamente unter besonderer Heranziehung der Propheten; das Problem des Hiobbuches; — die Vollendung der Gottesoffenbarung in Christo im Anschluss an die Lesung und eingehende Erklärung des Matthäusevangeliums. — Im Anschluss an die Wiederholung von Kirchenliedern gelegentliche Belehrungen über die Geschichte des Kirchenliedes und das Leben der betreffenden Dichter. — Unterscheidungslehren der evangelischen und der katholischen Kirche; Besprechung einiger Abschnitte des Katechismus. Memorieren von Sprüchen. Sattig.

Katholische Religionslehre, 2 Std. In der II b befand sich kein Katholik.

Deutsch, 3 Std. Anleitung zur Aufsatzbildung durch Übungen in Invention und Disposition (in der Klasse). — Alle 4 Wochen ein Aufsatz. — Lektüre: Minna von Barnhelm, Jungfrau von Orleans, Hermann und Dorothea. — Auswendiglernen von Dichterstellen. Freie Vorträge. Altmann, dann Kühn.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Wer sleht den lewen? wer sleht den risen? wer überwindet jenen und disen? daz tuot einer, der sich selber twinget! 2. Welche episodischen Momente kommen in Göthes „Hermann und Dorothea“ vor, und welchen Zweck haben sie? 3. Wie sah das Städtchen aus, das Goethe zum Schauplatz seines „Hermann und Dorothea“ gewählt hat? 4. Was hat Dorothea erlebt, bevor ihr Hermann begegnet? (Klassenaufsatz). 5. Der Aufenthalt des Odysseus bei Polyphem. 6. Die Vorgeschichte zu Lessings „Minna von Barnhelm.“ 7. Welche Gründe führt Tellheim für die Aufhebung seines Verlöbnisses mit Minna an, und wie widerlegt ihn diese? (Klassenaufsatz). 8. Tellheim und Riccaut, ein Vergleich. 9. Freie Übersetzung aus Xen. Hell. III. 5. 8—15. 10. (Abschlussprüfung.)

Lateinisch, 7 Std. Lektüre. S.: Cicero pro Roscio Amerino; W.: Livius, Buch XXI. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen und Rückübersetzen, Ableitung einfacher stilistischer Regeln und synonymischer Unterscheidungen. Wiederholung und Ergänzung der Grammatik. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. S. u. W.: Vergil mit Auswahl. Tegge.

Griechisch, 6 Std. Lektüre: S.: Xen. Anab. III u. IV. W.: Xen. Hell. III u. IV mit Auswahl. — Grammatik: Syntax des Nomens (Artikel, Pronomen, Kasuslehre), sowie die notwendigsten Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. — Wiederholung und Ergänzung der Formenlehre. — Homer, Odyssee Buch IX—XII. mit Auswahl. Göbel, dann Kühn.

Französisch, 3 Std. Lektüre: Sarcey, le siège de Paris ed. Krause. Einige Gedichte Befestigung der Regeln über Konjunktiv, Partizipium, Adjektiv, Adverb, Kasusrektion, Infinitiv. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Sprechübungen. Schriftliche und mündliche Übersetzungen ins Französische. Diktate. Zweiwöchentlich abwechselnd Klassen- und häusliche Arbeiten. Kühn.

Geschichte, 2 Std. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Ekertz Hilfsbuch. Haehnel.

Erdkunde, 1 Std. Wiederholung der Länder Europas. Elementare mathematische Erdkunde. Daniel, Leitfaden. Haehnel.

Mathematik, 4 Std. Proportionen. Gleichungen, einschliesslich leichter quadratischer mit einer Unbekannten. Definition der Potenz mit negativen und gebrochenen Exponenten. Der Logarithmus. Übungen im Rechnen mit Logarithmen. Die trigonometrischen Funktionen, trigonometrische Berechnung rechtwinkliger und gleichschenkliger Dreiecke. Die einfachen Körper nebst Berechnung von Kanten, Flächen, Inhalten. — Ausmessung geradliniger Figuren. Proportionalität von Strecken. Aehnlichkeit der Polygone. Berechnung des Inhaltes und Umfanges des Kreises. Gauss.

Physik, 2 Std. Magnetismus, Elektrizität, die wichtigsten chemischen Erscheinungen, Akustik, Optik. Wenzel.

Obertertia.

(Ordinarius von IIIa¹: Oberlehrer Comnick; Ordinarius von IIIa²: Oberlehrer Umpfenbach.)

Evangelische Religionslehre, 2 Std. Das Reich Gottes im N. T. Lesung entsprechender biblischer Abschnitte, besonders Bergpredigt und Gleichnisse. Erklärung ausgewählter Psalmen. Reformationsgeschichte im Anschlusse an ein Lebensbild Luthers. Wiederholung von Katechismus, Sprüchen und Liedern. IIIa¹: Sattig. (S.: Stoltenburg.) IIIa² S.: Tschierschky. W.: Umpfenbach.

Katholische Religionslehre, 2 Std. (Mit Prima kombiniert.)

Deutsch, 2 Std. Lektüre: Ausgewählte prosaische und poetische Lesestücke, insbesondere Schillers Glocke und Wilhelm Tell. Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. — Vierwöchentlich ein häuslicher Aufsatz. IIIa¹ S.: Comnick; W.: Hersel; in IIIa²: Umpfenbach.

Lateinisch, 7 Std. Lektüre: 4 Std. Caes. bell. gall. Buch I. (von Kap. 30 an), V, VI, VII mit Auswahl. Ovid. Metamorph. mit Auswahl. Grammatik: 3 Std. Wiederholung und Ergänzung der Kasuslehre. Tempus- und Moduslehre. Abschluss der Verbalsyntax in ihren Hauptregeln. — Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. IIIa¹ S.: Hersel; W.: Comnick. IIIa²: Umpfenbach.

Griechisch, 6 Std. Die Verba auf μ und die unregelmässigen Verba des attischen Dialektes. Die Präpositionen. Wiederholung und Ergänzung des Pensums der IIIb. Ausgewählte Hauptregeln der Syntax im Anschlusse an die Lektüre (induktiv). Mündliche und schriftliche Übersetzungsübungen, letztere alle 14 Tage, teils Exercitien, teils Extemporalien. Lektüre, anfangs nach dem Lesebuche, dann Xenoph. Anab. I. und II. IIIa¹ Comnick; IIIa² Umpfenbach.

Französisch, 3 Std. Lektüre: Erckmann, Chatrien, contes populaires. Unregelmässige Verba; Gebrauch der Hilfsverba avoir und être, reflexive Verba; Ergänzung der Formenlehre; Wortstellung; Tempora; Indikativ, Konjunktiv; schriftliche und mündliche Übersetzungen. Diktate; Sprechübungen; einige Gedichte; ein- bis zweiwöchentlich abwechselnd Klassen- und häusliche Arbeiten. IIIa¹ Kühn; IIIa² Jäckel.

Geschichte, 2 Std. Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen, insbesondere brandenburgisch-preussische Geschichte. IIIa¹ Tegge, (W.: Stoltenburg); IIIa² S.: Tschierschky; W.: Comnick.

Erdkunde, 1 Std. Erdkunde der deutschen Kolonien. Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Kartenskizzen. IIIa¹ Tegge (W.: Stoltenburg); IIIa² S.: Comnick; W.: Altmann.

Mathematik, 3 Std. Arithmetik. § 1—10. Lineare Gleichungen mit einer Unbekannten (zweite Stufe) und mit zwei Unbekannten. Anfangsgründe der Potenz-, Wurzel- und Proportionslehre. — Planimetrie. Kreislehre, Teil 2. Flächengleichheit von Figuren. § 27 bis 33. — Berechnung der Flächen geradliniger Figuren. Anfangsgründe der Aehnlichkeitslehre. — Sechswöchentlich ein Exerctium. Gauss.

Naturbeschreibung, 2 Std. Der Mensch und dessen Organe nebst Unterweisungen über die Gesundheitspflege. Mechanische Erscheinungen, das Wichtigste aus der Wärmelehre. Wenzel.

Untertertia.

(Ordinarius von IIIb¹: Oberlehrer Dr. Hähnel; Ordinarius von IIIb²: Oberlehrer Dr. Sattig.)

Evangelische Religionslehre, 2 Std. Das Reich Gottes im A. T. (Erster Abschnitt bis zur Reichsteilung). Lesung entsprechender biblischer Abschnitte, dazu Psalmen und Abschnitte aus Hiob. Wiederholung des in VI, V und IV gelernten Katechismus nebst dazu gelernten Sprüchen. — Wiederholung früher gelernter Kirchenlieder, dazu 4 neue Kirchenlieder. — Belehrung über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. IIIb¹: Altmann; IIIb² Sattig.

Katholische Religionslehre, 2 Std. (Mit Prima kombiniert.)

Deutsch, 2 Std. Lektüre und Behandlung ausgewählter prosaischer und poetischer Lesestücke, insbesondere Uhlandscher und Schillerscher Balladen nach Hopf und Paulsiek II, 1. Belehrung über die vorkommenden poetischen Formen. Übung im Vortragen von Gedichten. Auswendiglernen von Gedichten. — Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen grammatischen Gesetze. — Aufsätze alle vier Wochen. IIIb¹ Tschierschky; IIIb² Hersel.

Lateinisch, 7 Std. Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre, Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. 3 Std. — Lektüre: Caesar, bell. gall. I, 1—29, II—IV. Anleitung zur Vorbereitung. Übung im Konstruieren, unvorbereiteten Übersetzen, Rückübersetzen. Wöchentlich eine Klassenarbeit oder ein Exerctium im Anschluss an Caesar. IIIb¹ Hähnel; IIIb² Sattig.

Griechisch, 6 Std. Die regelmässige Formenlehre des attischen Dialektes bis zum Verb. liquid. einschliesslich; das Wichtigste aus Laut- und Accentlehre in Verbindung mit der Flexionslehre. Einzelne syntaktische Regeln im Anschlusse an die Lektüre. Zweiwöchentlich eine schriftliche Arbeit. IIIb¹ Umpfenbach; IIIb² Sattig.

Französisch, 3 Std. Wiederholung der regelmässigen Konjugation, unter Berücksichtigung der Konjunktivformen; Veränderungen in der Rechtschreibung gewisser Verben und einige unregelmässige Verben nach Ploetz—Kares Elementarbuch, Ausg. B. — Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit, darunter auch Diktate. IIIb¹ Altmann; IIIb² Jäckel.

Geschichte, 2 Std. Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte seit dem Tode des Augustus. Deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. IIIb¹ Tschierschky; IIIb² Hersel.

Erdkunde: Politische Erdkunde von Deutschland; physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile. Entwerfen von Kartenskizzen. 1 Std. IIIb¹ Tschierschky; IIIb² Sattig.

Mathematik, 3 Std. Arithmetik. Praktische Einübung der vier ersten Rechenoperationen mit allgemeinen Zahlzeichen. § 1—10. Lineare Gleichungen mit einer Unbekannten (erste Stufe). — Planimetrie. Anwendung der Kongruenzsätze auf das gleichschenklige Dreieck. Das Viereck. Kreislehre Teil 1. § 14—26. Sechswöchentlich ein Exerctium. Gauss.

Naturbeschreibung, 2 Std. Beschreibung schwieriger Pflanzenarten. Die wichtigsten ausländischen Kulturpflanzen. Einiges aus der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. Überblick über das Tierreich. Grundbegriffe der Tiergeographie. Wenzel.

Quarta.

(Ordinarius: Oberlehrer Altmann.)

Evangelische Religionslehre, 2 Std. Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und der Reihenfolge der biblischen Bücher. Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Aus dem Katechismus: Wiederholung der Aufgaben von VI und V, Erklärung und Einprägung des 3 Hauptstücks mit Luthers Auslegung und Bibelsprüchen. Auswendiglernen des 4. und 5. Hauptstücks. Katechismussprüche, wie in den vorhergehenden Klassen und Wiederholung der dort gelernten. Wiederholung der in VI und V gelernten Kirchenlieder und Einprägung von 4 neuen. Altmann.

Katholische Religionslehre, 2 Std. Ausgewählte biblische Geschichten des N. T. von der Auferstehung Jesu bis zum Schluss. Aus dem Katechismus: Das 1. Hauptstück; die Lehre vom Glauben. Peter.

Deutsch, 3 Std. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre, an typische Beispiele angeschlossen. Abwechselnd Rechtschreibübungen in der Klasse und schriftliches freieres Nacherzählen des in der Klasse Gehörten (Häusliche Arbeit alle 4 Wochen). Lesen von Gedichten und Prosastücken. Nacherzählen. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. Altmann. (S.: Stoltenburg.)

Lateinisch, 7 Std. Lektüre (im S. 3, im W. 4 Std.) Cornelius Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Lysander, Alcibiades. — Grammatik (im S. 4, im W. 3 Std.): Wiederholung der Formenlehre. Das Wesentliche aus der Kasuslehre. Einiges aus der Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen in das Lateinische. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit im Anschlusse an die Lektüre. Altmann.

Französisch, 4 Std. Aussprache; avoir und être; regelm. Konjugation; Deklination des Hauptworts, Adjektiv, Steigerung, Zahlwörter. — Alle 8 Tage abwechselnd Klassenarbeiten und häusliche Arbeiten; Diktate, Sprechübungen im Anschluss an die Übungsstücke des Elementarbuches von Ploetz-Kares. Jäckel.

Geschichte und Erdkunde, 4 Std. Das Notwendigste über die wichtigsten orientalischen Kulturvölker. Griechische Geschichte von Solon bis zum Tode Alexanders nebst Ausblick auf die Diadochenreiche. Römische Geschichte von Pyrrhus bis zum Tode des Augustus. Jäger, Hilfsbuch. S.: Comnick; W.: Haehnel. — Physische und politische Erdkunde von Europa ausser Deutschland, insbesondere der Mittelmeerländer. Kartenskizzen. S.: Comnick; W.: Stoltenburg.

Mathematik, 2 Std. Planimetrie. Die Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken bis zu den Kongruenzsätzen einschliesslich. § 1—13. Haehnel.

Rechnen, 2 Std. Decimalrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri mit ganzen Zahlen und Brüchen. Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben. Haehnel.

Naturbeschreibung, 2 Std. Beschreibung verwandter Blütenpflanzen. Übersicht über das natürliche Pflanzensystem. Lebensbeschreibung der Pflanzen. Niedere Tiere, namentlich Insekten. Wenzel.

Quinta.

(Ordinarius: Dr. Hersel.)

Evangelische Religionslehre, 2 Std. Biblische Geschichten des N. T. im Anschlusse an Zahns biblische Historien. Wiederholung des 1., Einprägung und Erklärung des 2. Hauptstückes mit Luthers Auslegung und Katechismussprüchen. 4 neue Kirchenlieder gelernt, die in VI gelernten wiederholt. Hersel.

Katholische Religionslehre, (kombiniert mit IV).

Deutsch (bzw. Geschichtserzählungen) 3 Std. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Mündliches Nacherzählen, erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen, im S. in der Klasse, im W. auch als Hausarbeit. Auswendiglernen von Gedichten. Der einfache und der erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satze. Rechtschreib- und Interpunktionsübungen. — Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. Hersel.

Lateinisch, 8 Std. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre, die Deponentia, das Notwendigste aus der unregelmässigen Formenlehre. Aus der Syntax wurden behandelt der Acc. c. Infin., der Ablat. absol. und das Particip. coniunct. in ihren einfachsten Formen, Orts- und Zeitbestimmungen, einige wichtige Konjunktionen. Erweiterung des Wortschatzes. Übungen im Übersetzen, Konstruieren und Rückübersetzen. Wöchentlich eine halbstündige Klassenarbeit im Anschluss an Ostermanns lateinisches Übungsbuch II. Teil. Abwechselnd damit häusliche Übersetzungen. Hersel.

Erdkunde, 2 Std. Weitere Einführung in das Verständnis des Globus und der Karten. Physische und politische Erdkunde Deutschlands (Daniel, Leitfaden § 85—§ 104). S.: Umpfenbach; W. Haehnel.

Rechnen, 4 Std. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Einfache Aufgaben aus der Regeldeutri. Kallius § 20—30. S.: Haehnel; W.: Tschierschky.

Naturbeschreibung, 2 Std. S. Aeussere Organe der Blütenpflanzen. Vergleichung verwandter Arten. W. Knochenbau des Menschen. Beschreibung von Wirbeltieren. Wenzel.

Sexta.

(Ordinarius: Tschierschky.)

Evangelische Religionslehre, 3 Std. Ausgewählte biblische Geschichten des A. T. im Anschluss an Zahns biblische Historien. Die Bedeutung der drei christlichen Hauptfeste und Besprechung der betreffenden Festgeschichten. — Durchnahme und Erlernung des 1. Hauptstückes mit Luthers Erklärung; Worterklärung des 2. und 3. Hauptstückes (ohne dieselbe); Katechismussprüche; 4 Kirchenlieder im Anschluss an die Festzeiten des Kirchenjahrs. S.: Stoltenburg; W.: Hersel.

Katholische Religionslehre, 3 Std. In 2 Stunden kombiniert mit IV; in der 3. Stunde: Ausgewählte biblische Geschichten des N. T. bis zur Erweckung des Jünglings von Nain; Lehre von der Gnade und den hl. Sakramenten der Taufe, Firmung und des Altars. Peter.

Deutsch (bzw. Geschichtserzählungen), 4 Std. Lesen von Gedichten und Prosastücken aus Hopf und Paulsiek (Fabeln, Märchen, Erzählungen aus der vaterländischen Sage und Geschichte). Mündliches Nacherzählen von Vorerzähltem. Auswendiglernen und verständnisvolles Vortragen von Gedichten. Das Wichtigste aus der Formen- und Satzlehre. Einübung der Rechtschreibung durch wöchentliche Klassendiktate. Tschierschky.

Lateinisch, 8 Std. Formenlehre mit strengster Beschränkung auf das Regelmässige. Die 5 Deklinationen, die 4 Konjugationen, Zahlwörter, Pronomina, Präpositionen, Komparation, Vokabellernen, Übersetzen. Tschierschky.

Erdkunde, 2 Std. Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdkunde. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Kreis Bunzlau und Schlesien. S.: Tschierschky; W.: Hersel.

Rechnen, 4 Std. Die 4 Grundrechnungen mit benannten und unbenannten ganzen Zahlen. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen. Übungen in der Decimal-Schreibweise und in den einfachsten Decimal-Rechnungen. Kallius § 1—20. S.: Stoltenburg; W.: Altman.

Naturbeschreibung, 2 Std. S. Beschreibung grossblumiger Phanerogamen. W. Beschreibung von Säugetieren und Vögeln. S.: Wenzel; W.: Rothe.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht war kein Schüler befreit.

Technischer Unterricht.

a. Turnen.

Sexta und Quinta, 3 Std. S. und W. Frei- und Ordnungsübungen. Übungen im Gehen und Laufen. Stabübungen. Einfache Hang- und Stützübungen an Reck, Leiter und Barren. Frei- und Tiefsprung. Turnspiele. Rothe.

Quarta und IIIb, 3 Std. S. und W. Frei-, Ordnungs- und Eisenstabübungen; Übungen im Gehen und Laufen; Hang- und Stützübungen an Reck, Barren und Leiter; Klettern an Stange und Tau; Frei-, Tief- und Bocksprung; Turnspiele. Comnick. Tschierschky.

Unter- und Obertertia, 3 Std. S. und W. wie IV. Ausserdem Übungen an den Schaukelringen, am Pferd und Sturmlauf. Hantelübungen. Comnick.

Sekunda und Prima, 3 Std. S. und W. wie III. Ausserdem Kastenspringen und Schaukelreck, im S. Stabspringen und Gerwerfen. Comnick.

Die Anstalt besuchten im Sommer 276, im Winter 258 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt	Von einzelnen Übungen
1. Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 16, im W. 23	im S. 1, im W. 1
2. Aus anderen Gründen	im S. 2, im W. 1	im S. —, im W. —
Zusammen	im S. 18, im W. 24	im S. 1, im W. 1
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 6%, im W. 8%	im S. —%, im W. —%

Es bestanden bei 10 getrennt zu unterrichtenden Klassen 5 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 41, zur grössten 64 Schüler.

Es waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 14 Stunden angesetzt. Ihn erteilten Oberlehrer Comnick in Abt. I—III. Wissenschaftlicher Hilfslehrer Tschierschky in Abt. IV, technischer Lehrer Rothe in Abt. V.

Turnplatz und Turnhalle sind 10 Minuten vom Gymnasium entfernt, dem Seminar gehörig, aber auch vom Gymnasium während der 14 Stunden uneingeschränkt benutzbar.

Für Turnspiele waren keine besonderen Stunden angesetzt.

Seit dem Sommer besteht ein Turn-Verein der Primaner und Sekundaner.

Freischwimmer sind 111 Schüler, also 40%, davon haben es gelernt im Sommer 1895:31.

b. Gesang.

(Techn. Lehrer Rothe.)

Sexta, 2 Std. Durtonleiter und Akkorde, 10 leichte Choräle, 10 Schullieder einstimmig. Einübung der Noten. Drath, Choralmelodien und Schullieder, 1. und 2 Heft. Singtafeln von Kothe.

Quinta, 2 Std. Singen nach Noten. Versetzungszeichen, Intervalle. 10 Choräle. 10 Schullieder. Drath, Choralmelodien und Schullieder, 3. Heft. Singtafeln von Kothe. Einführung in den zweistimmigen Gesang.

Chor (aus allen Klassen.) Einübung vierstimmiger Choräle, Psalmen, Motetten. Chorwerke zur Aufführung bei Schulfeiern. 1 Std. für Oberstimmen, 1 Std. für die Unterstimmen, 1 Std. komb. Rothe; seit 1. Februar Seminar-Musiklehrer Merk.

c. Zeichnen.

(Technischer Lehrer Rothe.)

Quinta, 2 Std. Die Elemente der Formenlehre: Gerade Linien in verschiedenen Richtungen, Maassen und Verbindungen als Freihandzeichnen. Später gebogene Linien, Kreise, Rosetten, Blätter.

Quarta, 2 Std. Freihandzeichnen: Kreise, Ellipsen, Fünfeck, Rosetten, Ornamente u. s. w. nach Vorzeichnung an der Wandtafel oder nach Wandvorlagen und nach Besprechung.

Untertertia, 1 u. 2 je 2 Std. Ornamente nach Vorzeichnung und Vorlagen (Hand- und Wandvorlagen). Unterweisung im Gebrauch von Reisschiene, Winkeldreieck und Zirkel.

Obertertia, 1 u. 2 je 2 Std. Freihandzeichnen: Zeichnen und Schattieren nach Holzkörpern und Gipsmodellen; ferner Zeichnen nach Vorlagen (antike Ornamente).

Fakultatives Zeichnen (Sekunda und Prima): Zeichnen nach Gipsmodellen und Vorlagen. Anwendung der Farbe.

d. Schreiben.

(Technischer Lehrer Rothe.)

Sexta, 2 Std. S.: Die deutschen und lateinischen Kleinbuchstaben in genetischer Reihenfolge. Taktschreiben. — W.: Die deutschen und lateinischen Grossbuchstaben. Anwendung derselben in Wörtern und Sätzen.

Quinta, 2 Std. Das deutsche und lateinische Alphabet in Wörtern und Sätzen; Schreiben auf einfache Linien und ohne Linien. Geschäftsaufsätze. Im letzten Quartal: Einübung der griechischen Buchstaben.

III. Verfügungen der vorgesetzten Behörde.

1. K. P. S. C. Breslau, den 31. März 1895. Das erledigte Direktorat der Königlichen Waisen- und Schulanstalt ist vom 1. April 1895 ab dem bisherigen Königlichen Gymnasial-Direktor Ostendorf in Hadersleben übertragen worden.

2. K. P. S. C. Breslau, den 25. Juni 1895. Vor Führung und Gebrauch von Schiesswaffen sind die Schüler dringend zu warnen. Vgl. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

3. K. P. S. C. Breslau, den 6. August 1895. Die Unkenntnis der Terminologie der lateinischen Grammatik ist nicht als ein Hindernis der Aufnahme eines Prüflings in die Sexta anzusehen.

4. K. P. S. C. Breslau, den 30. Oktober 1895. Die Ferien für das Schuljahr 1896 fallen: Osterferien: Schulschluss: Dienstag, den 31. März; Schulanfang: Mittwoch, den 15. April. Pfingstferien: Schulschluss: Freitag, den 22. Mai; Schulanfang: Donnerstag, den 28. Mai. Sommerferien: Schulschluss: Mittwoch, den 15. Juli; Schulanfang: Dienstag, den 18. August. Michaelisferien: Schulschluss: Freitag, den 25. September; Schulanfang: Mittwoch, den 7. Oktober. Weihnachtsferien: Schulschluss: Dienstag, den 22. Dezember; Schulanfang: Donnerstag, den 7. Januar 1897.

5. K. P. S. C. Breslau, den 21. Januar 1896. In der Prima und der Obersekunda wird der lateinische Unterricht um je 1 Stunde wöchentlich vermehrt.

IV. Chronik der Anstalt.

Das neue Schuljahr, welches am Donnerstag, den 18. April 1895 eröffnet wurde, brachte wieder wie das Vorjahr sogleich beim Beginne in dem Bestande der Lehrkräfte eine Reihe von eingreifenden Veränderungen. Am 18. April nach der Eröffnungsandacht führte der Vertreter des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums, der Provinzial-Schulrat Lic. Dr. Leimbach den Berichterstatter*) als Gymnasialdirektor in Bunzlau ein. — Am 19. April nach der Morgenandacht wies der Direktor den durch Verfügung der vorgesetzten Behörde vom 9. März 1895 vom Königlichen Gymnasium zu Wohlau an das hiesige Gymnasium versetzten Professor Dr. Wenzel**) in sein neues Amt ein, desgleichen den wissenschaftlichen Hilfs-

*) Gustav Adolf Ostendorf, geboren 2. August 1845 zu Volmerstein in Westfalen, besuchte das Gymnasium zu Gütersloh von 1855—1863, studierte in Tübingen und Bonn Theologie und Philologie, und gehörte von 1868 bis 1870 dem Kandidaten-Konvikt am Pädagogium des Klosters U. L. Fr. in Magdeburg an. Seit Ostern 1870 an der Königlichen Domschule in Schleswig zuerst als ordentlicher, dann als Oberlehrer beschäftigt, übernahm er 1882 die Leitung der Realschule in Neumünster, deren Umwandlung in ein Progymnasium und Realprogymnasium er durchzuführen hatte. Ostern 1889 ward er Direktor des Gymnasiums zu Hadersleben, Ostern 1895 Direktor der hiesigen königlichen Anstalten.

**) Georg Wenzel, geboren 1847 zu Mittelwalde, besuchte vom Jahre 1857—1866 das Gymnasium zu Schweidnitz, von 1866—1870 die Universität zu Breslau, promovierte daselbst im Winter 1870 auf seine über „Die einfachste allgemeine Beziehung zwischen räumlichen Gebilden“ verfasste Dissertation, bestand darauf

lehrer Lohde, welcher der hiesigen Anstalt an Stelle des von hier nach Öls versetzten Hilfslehrers Dr. Greilich überwiesen war. Herr Lohde wirkte am hiesigen Gymnasium nur bis zum 27. April, wo er, durch Verfügung des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums nach Öls in seine frühere Stellung zurückberufen, durch den bis dahin am Königlichen Gymnasium zu Ratibor beschäftigten wissenschaftlichen Hilfslehrer Tschierschky*) ersetzt wurde. Bei Beginn des neuen Schuljahres wurde auch der Kandidat des höheren Schulamts Stoltenburg,**) der bisher an der Ritterakademie zu Liegnitz sein Seminarjahr absolviert hatte, dem hiesigen Gymnasium zur Ableistung seines Probandenjahres zugewiesen.

Die Schulfest der Sedantage wurde von der Gesamtanstalt in der Aula des Gymnasiums festlich begangen. Die Festrede hielt der Oberlehrer Comnick über die Schlacht bei Sedan. Ebenso wurde von der Gesamtanstalt im Gymnasium der Geburtstag Sr. Maj. des Kaisers und Königs durch einen Schulaktus gefeiert, wobei der Berichterstatter die Festrede über die Bedeutung Preussens und seines Königshauses für das deutsche Reich hielt.

Am 18. Januar 1896 wurde, wie mittels Allerhöchsten Erlasses vom 10. Oktober 1894 Se. Majestät der Kaiser und König zu genehmigen geruht hatte, der 25jährige Gedenktag der Proklamation des neuen deutschen Reiches durch eine aus Gesang und Deklamation bestehende gemeinsame patriotische Schulfest veranstaltet, nachdem in den einzelnen Klassen durch die Ordinarien die Bedeutung des Tages den Schülern durch eine Ansprache dargelegt war.

An den sonstigen Gedächtnistagen hielten in Verbindung mit den Morgenandachten am 15. Juni die Ansprache der wissensch. Hilfslehrer Tschierschky, am 18. Oktober Professor Dr. Jäckel, am 9. März der Berichterstatter, am 21. März Professor Dr. Kühn.

An dreien dieser patriotischen Festtage wurden auf Beschluss der Lehrerkonferenz Prämien verteilt, und zwar am 2. September die Stipendien aus der Dr. Schmidt-Dr. Rhode-Stiftung im Betrage von je 30 Mark an den Unterprimaner Karl Rochner und den Untersekundaner Ernst Aeuer; am 18. Januar erhielten Prämien aus der Kaiser Wilhelm-Stiftung, gleichfalls je 30 Mark, der Untersekundaner Erich Neugebauer, der Untertertianer Kurt Lehmann und der Quintaner Walter Birke. — An demselben Tage wurden von Lindner „Der Krieg gegen Frankreich“ 3 Exemplare, die vom Ministerium der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten zu diesem Zwecke übersandt waren, als Prämien geschenkt an den Oberprimaner Matschoss, den Obertertianer Engmann und den Quartaner Rudel. — Am 22. März erhielt die 20 Mark betragende Prämie aus dem Stipendienfonds der Abiturient Alfred Ritscher. —

Die Schillerprämie erhielten am 10. November der Oberprimaner Otto Draheim und der Obertertianer Karl Pallaske. Endlich wurde je ein Exemplar von Mischke „Festrede bei der Enthüllung des Kaiser Friedrich-Denkmal auf dem Schlachtfelde von Wörth“ den Untersekundanern Erich Neugebauer und Fritz Schulz geschenkt.

Am Sonnabend, den 18. Mai beehrte der Oberpräsident der Provinz Schlesien, Fürst Hatzfeldt-Trachenberg das Gymnasium mit seinem Besuche und wohnte dem Unterricht in mehreren Klassen und Gegenständen bei. — Vom Donnerstag, den 12. bis Sonnabend, den 14. Dezember unterzog der Provinzial-Schulrat Hoppe die Anstalt einer eingehenden Revision, deren Ergebnisse er in der am Schluss derselben abgehaltenen Konferenz mitteilte. — Ebenso wurde der Religionsunterricht am Gymnasium am 24. und 25. März 1896 von dem Generalsuperintendenten der Provinz Schlesien, Herrn Prof. D. Erdmann revidiert.

das Examen pro facultate docendi, war von Michaelis 1870 provisorisch, seit Ostern 1871 als Hilfslehrer, von Ostern 1872 bis Michaelis 1873 als ordentlicher Lehrer an der Realschule zum heiligen Geist in Breslau, von Michaelis 1873 bis Ostern 1895 am Gymnasium in Wohlau thätig.

*) Hugo Tschierschky, geboren 17. Januar 1861 in Canth, (Kr. Neumarkt), ev., besuchte das Gymnasium zu Jauer und bestand Ostern 1880 das Abiturienten-Examen. Darauf widmete er sich in Berlin dem Studium der klassischen Philologie, erwarb sich daselbst im Februar 1886 die Lehrberechtigung, trat sein Probejahr Ostern 1887 zu Jauer an, war dann dort Hilfslehrer bis Ostern 1891 und von Ostern 1892 bis dahin 1893 Hilfslehrer am Gymnasium zu Kreuzburg O.-S., von Ostern 1893—95 in Ratibor.

***) Hans Stoltenburg, geboren am 26. November 1868 in Patzig, (Kreis Neustettin), besuchte das Gymnasium in Neustettin, studierte von Ostern 1888 bis dahin 1892 auf den Universitäten Tübingen, Berlin und Breslau Geschichte und Erdkunde, bestand an letzterer Universität am 3. November 1893 die Prüfung pro fac. doc. und am 7. März 1896 das Examen rigorosum, absolvierte sein Seminarjahr Ostern 1894 bis Ostern 1895 an der Königl. Ritterakademie zu Liegnitz, sein Probandenjahr an der hiesigen Anstalt Ostern 1895 bis dahin 1896.

Reifeprüfungen wurden abgehalten (die 59.) am 27. September 1895 unter dem Vorsitze des Königl. Provinzial-Schulrates Lic. Dr. Leimbach und (die 60.) am 21. März 1896 unter dem Vorsitze des Königl. Provinzial-Schulrates Hoppe. — Die mündliche Abschlussprüfung wurde am Montag, den 23. März unter dem Vorsitz des zum Kgl. Kommissarius ernannten Berichterstatters abgehalten. Das Resultat dies. Prüfung wird im nächst. Programm mitgeteilt werden.

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums liess manches zu wünschen übrig und machte manche Vertretung und Aenderung des Stundenplanes notwendig. Krank ging vom Schlusse des vorigen Schuljahres in das neue Prof. Dr. Kühn hinüber, der bis zum Beginne der grossen Sommerferien vertreten werden musste, zum Teil durch den der Anstalt auch nach Ablegung seines Probejahres über Ostern 1895 hinaus belassenen wissenschaftlichen Hilfslehrer Göbel, der Anfang des Winterhalbjahres an das Gymnasium nach Lauban versetzt wurde. Durch Krankheit waren ausserdem an Ertheilung des Unterrichtes behindert der Berichterstatter 1 Woche lang, desgl. Prof. Dr. Wenzel und der technische Lehrer Rothe, 2 Wochen Dr. Hersel, der nach der Krankheit 2 weitere Wochen nur die Hälfte seines Unterrichtes erteilen durfte. Die Oberlehrer Umpfenbach und Dr. Sattig waren je zu einer 8 wöchigen militärischen Dienstleistung einberufen, von der nur ein geringer Teil in die Sommerferien fiel.

Über den Gesundheitszustand unserer Schüler geben folgende Zahlen Auskunft. An Versäumnissen kamen im Durchschnitt auf den einzelnen Schüler im I. Quartal 5,7 Stunden, im II. Quartal 4,5, im III. Quartal 10,4 und in 10 Wochen des IV. Quartals 18 Stunden, im ganzen 38,6 Stunden. Auf die einzelnen Klassen verteilen sich die Versäumnisse in der Art, dass im Durchschnitt auf den einzelnen entfielen

in I	II a	II b	III a	III b	IV	V	VI
41	36	41,5	43,1	45,2	22	48	22

Dabei ist zu bemerken, dass die grossen Unterschiede in den Klassen wesentlich durch einzelne Fälle von Krankheiten oder Verletzungen herbeigeführt wurden, die eine vielwöchentliche Unterbrechung des Schulbesuchs zur Folge hatten. Von Epidemien sind wir verschont geblieben.

Der Unterricht wird am 30. März geschlossen. Die Konfirmation der einzusegnenden Schüler wird am 31. März unter gemeinsamer Abendmahlsfeier stattfinden. (Die herbstliche Abendmahlsfeier der gesamten Waisen- und Schulanstalt fand am Freitag, den 25. Oktbr. 1895 statt).

V. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztable für das Schuljahr 1895/96.

	I. a b.	II a.	II b.	III a ¹ .	III a ² .	III b ¹ .	III b ² .	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1895	8 17	18	27	42		24	23	54	30	22	265
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1894/95	7 —	1	5	5		3	4	3	1	2	31
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	14 17	19	27	17	17	22	22	24	17	—	196
3b. Aufnahme zu Ostern	— —	—	—	1	2	—	4	5	5	25	42
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1895/96	15 20	19	30	24	23	26	28	36	27	28	276
5. Zugang im Sommersemester	— —	—	—	—	—	1	—	—	—	—	1
6. Abgang im Sommersemester	1 —	1	1	—	2	1	3	5	1	2	17
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	3 —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	— —	—	—	—	—	—	—	1	—	—	1
8. Frequenz a. Anf. d. Wintersemesters	17 17	18	29	24	21	26	25	32	26	26	261
9. Zugang im Wintersemester	— —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Wintersemester	— 1	—	—	—	—	—	1	—	1	—	3
11. Frequenz am 1. Februar 1896	17 16	18	29	24	21	26	24	32	25	26	258
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1896 (Jahre und Monat)	18,11	17,4	17,1	15,10	15,6	14,5	14,6	13,6	12,5	11,1	

2. Religions- und Heimats-Verhältnisse der Schüler.

	Evgl.	Kath.	Diss.	Juden.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters . . .	254	15	—	7	105	168	3
2. Am Anfang des Wintersemesters . . .	240	14	—	7	100	158	3
3. Am 1 Februar 1896	237	14	—	7	100	155	3

Das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten Ostern 1895: 24 Schüler.

3. Übersicht der Abiturienten.

No.	Vor- und Zuname.	Geburts- tag u. Jahr.	Geburtsort	Konfession.	Stand und Wohnort des Vaters.	Auf dem Gymn. seit	In Prima seit	Studium oder Beruf.
Michaelis 1895 (59. Prüfung.)								
239	Theodor v. Roeder,	25. Sept. 1875.	Ober-Ellguth, (Kr. Guhrau).	ev.	Landeshauptmann der Provinz Schlesien, Breslau.	Ostern 1893.	Ostern 1893.	Militär.
Ostern 1896 (60. Prüfung.)								
240	Alfred Ritscher,	6. Mai 1877.	Uhyst, (Kr. Hoyerswerda).	ev.	Pastor, Uhyst.	Ostern 1888.	Ostern 1894.	Theologie.
241	Willib. Matschoss,	9. Febr. 1878.	Bunzlau.	alt-luth.	Pastor, Bunzlau.	1887.	"	Militär.
242	Otto Draheim,	8. Juni 1878.	Berlinchen, (Kr. Soldin)	ev.	prakt. Arzt, Bunzlau.	"	"	Jura u. Kam.
243	Ernst Fabian,	25. Juli 1877.	Juliusburg, (Kr. Oels).	ev.	Pastor, Juliusburg.	1888.	"	Steuerfach.
244	Johannes Arndt,	8. März 1876.	Petersdorf, (Kr. Hirschberg).	ev.	† Kreisschulinspektor. Sagan.	M. 86.	"	Medizin.
245	Erwin Gauss,	11. Mai 1877.	Bunzlau.	ev.	Gymn.-Professor, Bunzlau.	1886	"	Jura u. Kam.
246	Hans Perlitz,	8. Mai 1876.	Herschelswalde, (Kr. Bunzlau).	ev.	Rentier, Bunzlau.	1887.	"	Jura,
247	Johannes Noack,	15. Okt. 1875.	Klitten, (Kr. Rothenburg).	ev.	† Pastor, Klitten.	1887.	"	Theologie.
248	Ernst Meier,	1. Okt. 1876.	Ziebendorf, (Kr. Lüben).	ev.	Rittergutsbesitzer. Ziebendorf.	1890.	"	Militär.

VI. Sammlungen von Lehrmitteln.

I. Bibliothek.

A. Für die Bibliothek wurden geschenkt:

Publikationen aus den Kgl. Preussischen Staatsarchiven, B. 61—63, II. Teil. Vom Kultusministerium. — Neues Lausitzisches Magazin, B. 71, Heft 1 u. 2. — Gesundheitsbüchlein, bearbeitet im Kaiserl. Gesundheitsamt. — Gemss: Die Schulorthographie vom Jahre 1880 und die Deutsche Presse. Vom Kgl. Prov. Schulkollegium. — Müller: Über Schüler-Verbindungen. Vom Verleger. — Diercke: Schulatlas für höhere Lehranstalten. 31. Auflage. Vom Verleger. — Ludwig: Die Schulregeln der hebräischen Grammatik. Vom Verleger. — Die Anstalt sagt den Gebern ihren besten Dank.

B. Für die Lehrer-Bibliothek wurden angeschafft:

Der letzte Jahrgang von: Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik. — Gymnasialwesen. — Zentralblatt. — Jahresbericht über die Fortschritte der klassischen Altertumswissenschaft. — Archiv für das Studium der neueren Sprachen und Litteratur. — von Sybel: Historische Zeitschrift. — Archiv für Geschichte der Philosophie. — Zeitschrift für mathem. und naturwiss. Unterricht. — Zeitschrift für physik. und chem. Unterricht. — Kehrbach: Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte. — Pauly: Realencyklopädie. Neue Bearbeitung. Lieferung 19—24. — Roscher: Lexikon der griechischen und römischen Mythologie. Lieferung 30—31. — Frick: Lehrproben und Lehrgänge 43—46. — Zeller: Theolog. Handwörterbuch. B. I und II. — Zeller: Bibl. Handwörterbuch. — Bibelerklärung II. Teil. — Grimm: Deutsches Wörterbuch. B. IX, 4 u. 5 u. 6. B. IV, 2. Hälfte, 11. Lieferung B. XII. Lieferung 6. — Leimbach u. Hesse: Evangel. Andachten. — Palmié: Evangel. Schul-Agende B. I u. II. — Matthias: Praktische Pädagogik. — Forcellini: Lexicon totius latinitatis tom. IV, fasc. 9. — Marcinowski-Frommel: Bürgerrecht und Bürgertugend. — Th. Lindner: Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands. — Goedeke: Grundriss zur Gesch. der deutsch. Dichtung. 14. Heft. — Verhandlungen der Direktoren-Versammlungen, B. 44—48 — Allgemeine deutsche Biographie, B. 39. — Mahan: Einfluss der Seemacht auf die Geschichte. Lieferung 1—11. — Endemann: Staatslehre. — Leitfaden für den Turnunterricht. — Hoppe: Bilder zur Mythologie und Geschichte der Griechen und Römer. Lieferung I—III. — Partsch: Schlesien. Eine Länderkunde für das deutsche Volk. I. Teil. — Leimbach: Ausgewählte deutsche Dichtungen. B. X, Lief. 2 u. 3. — Golther: Handbuch der german. Mythologie. — Tetzner: Deutsche Geschichte in Liedern deutscher Dichter. — Goebel: Vaterländische Gedichte. — Stoewer: Zollernlieder. — Biner: Deklamationsstoffe für besondere Anlässe im Schulleben. — Schulthess: Europäischer Geschichtskalender. B. X. — Deutsche Wehrordnung. — Toeche-Mittler: Die Kaiserproklamation in Versailles. — Altertum und Gegenwart. III. B.

C. Für die Schüler-Bibliothek wurden angeschafft:

Jäger: Die Feldzüge der Römer in Deutschland. — Marcinowski-Frommel: Bürgerrecht und Bürgertugend. — Th. Lindner: Der Krieg gegen Frankreich und die Einigung Deutschlands. — Freytag: Bilder aus der deutschen Vergangenheit B. I. II., 1. u. 2., III. IV. — Freytag: Soll und Haben — Wychgram: Schiller, dem deutschen Volke dargestellt — Raabe: Die Chronik der Sperlingsgasse. — Rosegger: Die Schriften des Waldschulmeisters. — Kleemann: Ein Tag im alten Athen. — Gerlapp: Aus Blüchers jungen Jahren. — Hesekei: Des Kaisers Gast. — Das neue Universum. B. XVI. — Gaudy: Venetianische Novellen. — Mylius: Die Türken vor Wien. — Stoll: Götter und Heroen. — Dahn: Walhall. — Röchling-Knötel: Der alte Fritz in 50 Bildern.

2. Naturalienkabinet.

Herr Fabrikbesitzer Breuer hier schenkte dem Gymnasium einen verkieselten Baumstamm aus der spättertiären Braunkohlenformation (aus der Klaraverinsgrube in Gräbers). Das Gewicht beläuft sich auf etwa einen halben Centner. — Die Anstalt sagt auch an dieser Stelle dem gütigen Geber ihren Dank.

3. Physikalisches Kabinet.

Glasstab für electriche Versuche, Electrophor, Electroskop, Franklin'sche Tafel, Batterie von 4 Leydener Flaschen, Apparat für die Verteilung der Electricität nach Riess, Electrifiermaschine nach Wimshurst.

VII. Stiftungen.

Die am Gymnasium bestehenden Stiftungen wiesen am Schlusse des Schuljahres 1895/96 folgenden Kapitalbestand auf:

1. Stipendienfonds	1058,68 ₰
2. Dr. Schmidt-Dr. Rhode - Stiftung	2633,27 „
3. Beisert-Stiftung	2601,78 „
4. Schiller-Legat	877,29 „
5. Kaiser-Wilhelm-Stiftung	3495,29 „

Summa 10666,31 ₰

VIII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Ministerialerlass vom 11. Juli 1895:

Durch Erlass vom 21. September 1892 — U. II. 1904 — habe ich das Königliche Provinzial-Schulkollegium auf den erschütternden Vorfall aufmerksam gemacht, der sich in jenem Jahre auf einer Gymnasialbadeanstalt ereignet hatte, dass ein Schüler beim Spielen mit einer Salonpistole von einem Kameraden seiner Klasse erschossen und so einem jungen hoffnungsreichen Leben vor der Zeit ein jähes Ende bereitet wurde. Ein ähnlicher, ebenso schmerzlicher Fall hat sich vor Kurzem in einer schlesischen Gymnasialstadt zugetragen. Ein Quartaner versuchte mit einem Tesching, das er von seinem Vater zum Geschenk erhalten hatte, im väterlichen Garten im Beisein eines andern Quartaners Sperlinge zu schießen. Er hatte nach vergeblichem Schusse das Tesching geladen, aber in Versicherung gestellt und irgendwo angelehnt. Der andere ergriff und spannte es; hierbei sprang der Hahn zurück, das Gewehr entlud sich, und der Schuss traf einen inzwischen hinzugekommenen, ganz nahe stehenden Sextaner in die linke Schläfe, so dass der Knabe nach drei Viertelstunden starb.

In dem erwähnten Erlasse hatte ich das Königl. Provinzialschulkollegium angewiesen, den Anstaltsleitern seines Aufsichtsbezirkes aufzugeben, dass sie bei Mitteilung jenes schmerzlichen Ereignisses der ihrer Leitung anvertrauten Schuljugend in ernster und nachdrücklicher Warnung vorstellen sollten, wie unheilvolle Folgen ein frühzeitiges, unbesonnenes Führen von Schusswaffen nach sich ziehen kann, und wie auch über das Leben des zurückgebliebenen unglücklichen Mitschülers ein düsterer Schatten verbreitet sein muss.

Gleichzeitig habe ich darauf hingewiesen, dass Schüler, die sei es in der Schule oder beim Turnen und Spielen, auf der Badeanstalt, oder auf gemeinsamen Ausflügen, kurz wo die Schule für eine angemessene Beaufsichtigung verantwortlich ist, im Besitz von gefährlichen Waffen, insbesondere von Pistolen und Revolvern, betroffen werden, mindestens mit der Androhung der Verweisung von der Anstalt, im Wiederholungsfalle aber unnachsichtlich mit Verweisung zu bestrafen sind.

Auch an der so schwer betroffenen Gymnasial-Anstalt haben die Schüler diese Warnung vor dem Gebrauch von Schusswaffen und zwar zuletzt bei der Eröffnung des laufenden Schuljahres durch den Direktor erhalten. Solche Warnungen müssen freilich wirkungslos bleiben, wenn die Eltern selber ihren unreifen Kindern Schiesswaffen schenken, den Gebrauch dieser gestatten und auch nicht einmal überwachen. Weiter jedoch, als es in dem erwähnten Erlasse geschehen ist, in der Fürsorge für die Gesundheit und das Leben der Schüler zu gehen, hat die Schulverwaltung kein Recht, will sie sich nicht den Vorwurf unbefugter Einmischung in die Rechte des Elternhauses zuziehen. Wenn ich daher auch den Versuch einer Einwirkung nach dieser Richtung auf die Kundgebung meiner innigen Teilnahme an so schmerzlichen Vorkommnissen und auf den Wunsch beschränken muss, dass es gelingen möchte, die Wiederholung solcher in das Familien- und Schulleben so tief eingreifenden Fälle wirksam vorzubeugen, so lege ich doch Werth darauf, dass dieser Wunsch in weiteren Kreisen und insbesondere den Eltern bekannt werde, die das nächste Recht an ihre Kinder, zu ihrer Behütung aber auch die nächste Pflicht haben. Je tiefer die Ueberzeugung von der Erspriesslichkeit einmütigen Zusammenwirkens von Elternhaus und Schule dringt, um so deutlicher werden die Segnungen eines solchen bei denjenigen hervortreten, an deren Gedeihen Familie und Staat ein gleiches Interesse haben. pp.

I. A. gez. de la Croix.

Die am 31. März beginnenden Osterferien schliessen mit dem 14. April. Das neue Schuljahr wird am Mittwoch, den 15. April eröffnet.

Die Anmeldungen neu eintretender Schüler werden Mittwoch, den 15. April, von 9 Uhr Vormittags ab, im Konferenzzimmer entgegengenommen. Zur Aufnahme ist Abgangszeugnis der bisherigen Anstalt und Impfschein erforderlich.

Die Wahl der Wohnung für auswärtige Schüler bedarf der vorher einzuholenden Genehmigung des Direktors.

Übersicht der eingeführten Lehrbücher.

Lehr-gegenstand.	I.	IIa.	IIb.	III.	IV.	V.	VI.
Religion, a. evangel.	Bibel in Luthers Uebersetzung.			Provinzial-Gesangbuch.			
	Novum testam. gr.				Zahn, Biblische Historien, Ausgabe B.		
b. katholisch	Hollenberg, Hilfsbuch für den ev. R.-U.			Katechismus für die Diözese Breslau. Schuster, Bibl. Gesch. von Mey.			
	König, Lehrbuch für den kathol. Religions-Unterricht.						
Deutsch.	Schäfer, Grundriss der deutschen Litt.-Gesch	Hopf und Paulsiek II. 2.	Hopf und Paulsiek II. 1.		Hopf und Paulsiek I. 3.	Hopf und Paulsiek I. 2.	Hopf und Paulsiek I. 1.
	Ellendt—Seyffert, Lateinische Grammatik.						
Lateinisch.	Süpfle, Stilübungen II.			Ostermann—H. J Müller, Lateinische Übungsbücher.			
	Koch, Griechische Schulgrammatik.						
Griechisch.	Jacobs Attika.		Wesner, Gr. Uebungsbuch IIIa Teil II. III b Teil I.				
	Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang d. fr. Sprache in 3 Teilen.						
Französisch.							
Englisch.	Tendering, Kurzgefasster Lehrgang der englischen Sprache.						
Hebräisch.	Gesenius—Kautsch, hebr. Gramm.						
Geschichte.	Herbst, Hist. Hilfsbuch für die oberen Klassen der Gymn. II u. III.		I.		Eckertz, Hilfsbuch der deutschen Geschichte.		Jäger, Hilfs- buch für den ersten Unterr. i. d. alt. Gesch.
	Historischer Atlas.						
Erdkunde.	Atlas.						
	Daniel, Leitfaden für den Unterr. in der Geogr.						
Rechnen und Mathematik.	Harms - Kallius Rechenb. für Gymnas.						
	Gauss, Hauptsätze der Elementarmathematik.						
	I. II.	I. II.	I. II.	I.	I.		
Gauss, fünfstellige Logarithmen.							
Physik.	Trappe, Schulphysik.						

Schüler-Verzeichnis.

* bedeutet: im Laufe des Schuljahres abgegangen. A bedeutet: Alumnus der Königl. Waisen- und Schulanstalt.
Die nicht mit Angabe eines Ortes Bezeichneten sind Einheimische.

Oberprima.

- *1. Arndt, Johannes, Petersdorf (Kreis Hirschberg). A.
2. v. Bomsdorff, Hugo.
- *3. Draheim, Otto.
- *4. Fabian, Ernst, Juliusburg (Kreis Oels). A.
- *5. Gauss, Erwin.
6. Holzhauer, Fritz.
7. Leitritz, Martin, Goldberg. A.
- *8. Matschoss, Willibald.
- *9. Meier, Ernst, Ziebendorf (Kr. Lüben).
- *10. Noack, Johannes, Klitten (Kr. Rothenburg). A.
- *11. Pätzoldt, Kurt, Buchwald (Kreis Sagan). A.
- *12. Perlit, Hans.
- *13. v. Rabenau, Adolf.
- *14. Ritscher, Alfred, Uhyst (Kr. Hoyerswerda). A.
- *15. v. Röder, Theodor, Ob.-Ellguth (Kreis Guhrau).
16. Röhrich, Arthur.
17. Strassmann, Kurt
18. Strassmann, Ernst.

Unterprima.

1. Anders, Hermann, Eichberg (Kreis Bunzlau).
2. Augustin, Willibald, Müllrose (Kreis Lebus). A.
3. Fleischer, Max, Görlitz. A.
4. Gottfried, Martin, Lichtenwaldau, (Kreis Bunzlau).
5. v. Gröling, Alfred.
6. Janke, Ferdinand, Kauern (Kreis Brieg). A.
7. Kahle, Günther.
8. Klingsporn, Alfred, Gremsdorf (Kreis Bunzlau).
9. Kluge, Gerhard. A.
- *10. v. d. Knesebeck, Werner, Charlottenburg.
11. Richter, Johannes, Penzig (Kreis Görlitz). A.
12. Rochner, Kurt, Breslau.
13. Schwabe, Waltherr, Ratibor. A.
14. Wachsmann, Max.
15. Warko, Alexander, Meuselwitz (Kreis Görlitz). A.

- *16. von Wieniawski, Adam, Warschau.
17. Ziemer, Waltherr, Plötzensee. A.

Obersekunda.

1. Berger, Clemens, Michelsdorf (Kreis Lüben).
2. Berliner, Salo.
3. Carstaedt, Benno, Breslau. A.
- *4. Eismann, Friedrich, Breslau. A.
5. Hülse, Bruno.
6. Kaschke, Hugo, Raudten (Kr. Steinau). A.
7. Kempe, Gustav.
8. Kleiber, Friedrich, Droschkau (Kreis Grünberg). A.
9. Libelt, Carl, Czeszewo (Kreis Wongrowitz).
10. Marsch, Paul, Mallwitz (Kr. Lüben). A.
11. Matschoss, Alexander.
12. Obendorfer, Julius, Schwiebendorf (Kreis Bunzlau).
13. Patrunky, Max.
14. Reder, Paul, Festenberg (Kr. Gross-Wartenberg).
15. v. Seherr-Thoss, Carl, Heinrich, Breslau.
16. Tittel, Georg, Breslau. A.
17. Vogt, Karl.
18. Wentzel, Erich.
19. Zenker, Alfred.

Untersekunda.

1. Aeuer, Ernst.
2. Bachert, Paul, Kotzenau, (Kr. Lüben).
3. Bock, Erich, Gr.-Krausche, (Kr. Bunzlau).
4. Bürgel, Heinrich, Bernstorf. A.
5. Fabian, Leonhard, Juliusburg, (Kr. Ols). A.
6. Graack, Henry, Haynau.
7. Hiller I, Max.
8. Hiller II, Erich.
9. Johl, Hermann, Berlin. A.
10. Leisterer, Willibald, Neuzelle, (Kr. Guben). A.
11. Marschall, Georg, Nakel. A.
- *12. Meier II, John., Ziebendorf, (Kr. Lüben).

13. Meyer I, Heinrich, Breslau. A.
14. Neugebauer, Erich, Tillendorf. A.
15. Rauch, Wilhelm, Wohlau. A.
16. Richter, Paul, Penzig, (Kr. Görlitz). A.
17. Rupprecht, Oswald, Parchwitz, (Kr. Löwenberg). A.
18. Schön, Theophil, Nossen. A.
- *19. Schramm, Georg, Geismar bei Göttingen. A.
- *20. Schubart, Fritz, Görlitz. A.
21. Schulz I, Wilhelm, Fünfeichen, (Kr. Guben). A.
22. Schulz II, Fritz.
23. Schulz III, Johannes, Fünfeichen. A.
24. Smolin, Arth., Schweidnitz. A.
25. Stammnitz, Albrecht, Reichenbach. A.
26. Stilke, Berthold, Beuthen. A.
27. Strassmann, Ernst.
28. Tornow, Gustav, Gnadenberg.
29. Wendt, Max, Potsdam.
30. Willenberg, Willy, Nieschwitz, (Kr. Bunzlau).

Obertertia I.

1. Dausel, Paul, Ob.-Schönfeld.
2. Ender, Alfred, Modelsdorf. A.
3. Enderwitz, Max.
4. Friedel, Arthur, Strehlen. A.
5. Gallwitz, Karl, Pitschen. A.
6. Hache, Georg, Haselbach, (Kr. Landeshut). A.
7. Hanisch, Bernh., Breslau. A.
8. Hanke, Erich.
9. Heise, Georg, Festenberg. A.
10. Jungfer, Kurt.
11. Kade, Wilhelm, Muskau, (Burglehn).
12. Lua, Johannes, Naumburg am Bober. A.
13. Matzke, Kurt, Kotzenau, (Kr. Lüben). A.
14. Pallaske, Karl, Lomnitz, (Kr. Waldenburg). A.
15. Pantke, Kurt, Briesen, (Kr. Brieg). A.
16. Plaskuda, Hermann, Friedenau, (Berlin). A.
17. Pohl, Ernst.

18. v. Prittwitz-Gaffron, Günther.
19. Renner, Kurt, Breslau. A.
20. Rudolph, Albrecht.
21. Schippel, Hans, Görlitz. A.
22. Scholz, Hermann, Liegnitz. A.
23. Wittig, Konrad, Obsendorf, (Neumarkt). A.
24. Wolf, Alexander.

Obertertia².

1. Beseler, Karl, Fischbach, (Kr. Hirschberg). A.
2. Breymann, Kurt, Pawianice, Russ. Polen. A.
- *3. Conrad, Hermann, Gr.-Baudis, (Kr. Liegnitz). A.
4. Daum, Ludwig, Radchen, (Kr. Haynau).
5. Engmann, Hermann, Kotzenau, (Kr. Lüben). A.
6. Gottfried, Arthur, Lichtenwaldau, (Kr. Bunzlau).
7. Heidrich, Fritz. A.
8. Huncke, Ernst, Hirschberg. A.
9. Jablonski, Georg, Königsberg i. Pr. A.
- *10. Materne, Arthur, Breslau. A.
11. Müller, Kurt, Brieg, (Breslau).
12. Peisker I, Siegfr., Wilhelmsdorf, (Goldberg-Haynau).
13. Peisker II, Martin, Wilhelmsdorf, (Goldberg-Haynau).
14. Riedel, Max, Breslau. A.
15. Ritscher, Martin, Uhyst, (Kr. Hoyerswerda). A.
16. Säuberlich, Eugen.
17. Schlesinger, Max.
18. Schubart, Arnold, Schöneberg bei Berlin. A.
19. Stempel I, Karl.
20. Stempel II, Walther. A.
21. v. Stockhausen, Max, Kunnersdorf b. Görlitz.
22. Stosch, Wilhelm, Seebnitz, (Kr. Lüben).
23. Wallis, Theodor, Dodendorf bei Magdeburg. A.

Untertertia¹.

1. Äbert, Gerhard.
2. Becker, Julius.
3. Behmer, Kurt.
4. Deutschmann, Gerhard, Podrosche bei Priebus. A.
- *5. Emmel, Friedrich, Berlin.
6. Fiebig, Erwin.
7. Grundmann, Richard, Bolkenhain.
8. Hoffmann, Martin, Modelsdorf, (Kr. Goldberg). A.
9. Kühn, Ernst.
10. Lehmann, Kurt.
11. Leisterer, Helmuth, Neuzelle bei Guben. A.
12. Lua, Martin, Naumburg am Bober. A.
13. Ruppig, Kurt, Görlitz. A.

14. Schatteburg, Ludwig, Esens, Ostfriesland. A.
15. Scholz I, Theodor, Wüsteröhrsdorf, (Kr. Hirschberg). A.
16. Scholz II, Georg, Naumburg a. Qu.
17. Schotte, Kurt, Deutsch-Lissa.
18. Schweizer, Robert, Olbersdorf b. Reichenbach u. d. Eule. A.
19. Seydel, Richard.
20. Stempel, Fritz.
21. Strulik, Walther, Pitschen. A.
22. Wandel, Ernst, Breslau. A.
23. Warko, Alexander, Weisswasser, (Kr. Rothenburg). A.
24. Weber, Gerhard, Breslau. A.
25. Wuthe, Richard, Lendzin, (Kr. Pless).
26. Zeiske, Erich, Görlitz. A.
27. Zirolecki, Stanislaus.

Untertertia².

1. Anders, Gerhard, Eichberg, (Kr. Bunzlau).
- *2. Bayer, Gustav, Samter. A.
3. v. Bismarck, Hennig, Potsdam.
4. v. Colomb, Harry, Barschau, (Kr. Lüben).
- *5. Fritze, Wilhelm, Beuthen Oberschl. A.
6. v. Goessel, Ernst, Ratibor.
7. Graack, Erdmann, Haynau.
8. Hammer, Adolf.
9. Henke, Johannes, Jäntschdorf, (Kr. Öls). A.
10. Hille, Kurt, Schönborn, (Kr. Liegnitz). A.
11. Hoffmann, Max, Coblenz. A.
- *12. Hollatz, Erich.
13. Kuhn, Gustav-Adolph, Jauer. A.
14. Lieber, Hans.
15. v. Lüttichau, Leo, Oberpraunsitz, (Kr. Jauer).
- *16. Nitsche, Richard.
17. Ostendorf, Gerhard.
18. Peiper, Georg, Breslau. A.
19. Prüfer I, Heinrich, Gnadenberg. A.
20. Prüfer II, Karl, Gnadenberg. A.
21. Richter, Walter, Penzig, (Kr. Görlitz). A.
22. v. Schmeling, Günther, Oggerschütz, (K. Schwiebus-Züllichau).
23. Schneider I, Emil, Rothlach.
24. Schneider II, Ernst, Rothlach.
25. Schultz, Johannes, Glogau. A.
26. Teichler, Fritz, Erdmannsdorf. A.
27. Walther, Kurt.
28. Weikert, Georg.

Quarta.

- *1. Bethke I, Erich.
- *2. Bethke II, Willy.
3. Breuer, Hans.

4. Elsner, Otto, Lichtenwaldau (Kreis Bunzlau).
- *5. Füssel, Paul.
6. Hanke, Kurt.
7. Hasse, Anton, Tillendorf (Kr. Punzlau).
8. Hausen, Bernhard, Brieg.
9. Hübner, Alfred, Woitsdorf (Kreis Goldberg-Haynau).
10. Kittelmann, Alfred, Quaritz (Kreis Glogau). A.
11. Kleinert, Fritz, Halbau (Kr. Sagan). A.
12. Kluge, Eugen, Gnadenberg.
13. Knobloch, Rich., Nimptsch. A.
- *14. Kuring, Hubert, Schmiedeburg. A.
15. Lange, Gotthard.
- *16. La-Roche, Hans, Halle. A.
17. v. Lieres, Franz, Repline (Kreis Breslau).
- *18. Mende, Willy, Schönau. A.
19. Merker, Arnold.
20. Miksch, Erich, Haynau.
21. Nicolai, Martin, Dresden. A.
22. Rabetge I, Fritz.
23. Rabetge II, Heinz.
24. Rolffs I, Walter, Doeberle (Kr. Oels). A.
25. Rolffs II, Willy, Doeberle (Kr. Oels). A.
26. Rubinstein, Felix.
27. Rudel, Johannes, Doberschau (Kr. Goldberg-Haynau). A.
28. Sauer, Bernhard.
29. Schmidt, Walter, Breslau. A.
30. Seeliger, Johannes, Guhrau. A.
31. Stosch, Albrecht, Seebnitz (Kreis Lüben).
32. Strassmann, Paul.
33. Wachsmann, Georg.
34. Weichert, Max, Reichenstein (Kreis Frankenstein). A.
35. Wolf, Georg.
36. Woytt, Ernst, Trier. A.
37. Zarnikow, Richard, Hirschberg. A.

Quinta.

- *1. Bernhardt, Friedrich, Striegau. A.
2. Bircke, Walther, Klitten (Kr. Rothenburg O. L.). A.
3. Breitenfeld, Oskar.
4. Engelmann, Fritz.
5. Gottfried, Philipp, Lichtenwaldau (Kreis Bunzlau).
6. Gürke, Martin.
7. Hillmann, Ernst, Kotzenau (Kreis Lüben). A.
8. Hoffmann, Erich.
9. Kluge, Bruno, Gnadenberg (Kreis Bunzlau).
10. Koschwitz, Heinrich.
11. Mahler, Johannes, Gr.-Hartmannsdorf (Kreis Bunzlau).
12. Nethe, Max.
13. Nürnberger, Willy.

- 14. Pfendsack, Friedrich, Breslau. A.
- 15. Pohle, Erich, Haynau (Kreis Goldberg-Haynau).
- 16. Pollak, Hubert, Neu-Lässig (Kreis Waldenburg). A.
- 17. Schlesinger, Fritz.
- 18. Schulz I, Walther, Fünfeichen (Kreis Guben). A.
- 19. Schulz II, Gerhard, Fünfeichen (Kreis Guben). A.
- *20. Schulze, Horst, Priebus (Kr. Sagan). A.
- 21. Ssymank, Karl, Geierswalde (Kreis Hoyerswerda). A.
- 22. Stolzenburg, Günther, Rosenthal (Kreis Schweidnitz). A.
- 23. Teichmann, Kurt.
- 24. Tornow, Alfred, Gnadenberg (Kreis Bunzlau).
- 25. Tschölsch, Peter.

- 26. Winkler, Ernst.
- 27. Wöhl, Erich.

Sexta.

- 1. Bergmann, Arthur.
- 2. v. Bülow, Fritz.
- 3. Eckelt, Kurt.
- 4. Fisch, Lothar
- 5. Fischer, Hans.
- 6. Haedecke, Hans, Gross-Gollnisch, (Kr. Bunzlau).
- 7. Heidrich, Ernst, Salzbrunn.
- 8. Hoffmann, Friedrich, Behrsdorf-Trach, (Kr. Haynau).
- *9. Hollatz, Werner.
- 10. Jäckel, Hans.
- 11. Junger, Kurt.
- 12. Jungfer, Ernst.
- 13. Kluge, Willy, Gnadenberg, (Kr. Bunzlau).

- 14. Krause, Arthur.
- 15. Kühne, Kurt.
- 16. Müller, Erich. [A.]
- 17. Pätzold, Erich, Grossbaudiss.
- *18. v. Prittwitz u. Gaffron, Fritz, Casimir (Kreis Leobschütz).
- 19. Schander, Martin.
- 20. Schütze, Wilhelm, Schweidnitz. A.
- 21. Schulz I, Max.
- 22. Schulz II, Johannes.
- 23. Sorsche, Adolf, Wiesau (Kr. Bunzlau).
- 24. Teichmann, Rudolf.
- 25. Titze, Ehrenfried. A.
- 26. Völkel, Erich.
- 27. Wipprecht, Erich, Eichholz (Kreis Liegnitz).
- 28. Wolf, Erich.

- 14. Pfendsack, Friedrich, Breslau. A.
- 15. Pohle, Erich, Haynau (Goldberg-Haynau).
- 16. Pollak, Hubert, Neu-1 (Kreis Waldenburg).
- 17. Schlesinger, Fritz.
- 18. Schulz I, Walther, Fünf (Kreis Guben). A.
- 19. Schulz II, Gerhard, Fünf (Kreis Guben). A.
- *20. Schulze, Horst, Priebus Sagan). A.
- 21. Ssymank, Karl, Geiers (Kreis Hoyerswerda).
- 22. Stolzenburg, Günther, L thal (Kreis Schweidnit
- 23. Teichmann, Kurt.
- 24. Tornow, Alfred, Gnade (Kreis Bunzlau).
- 25. Tschöltzsch, Peter.

© The Tiffen Company, 2007

TIFFEN® Gray Scale

R	G	B	W	G	K	C	Y	M											
●	●	●	●	●	●	●	●	●											
A	1	2	3	4	5	6	M	8	9	10	11	12	13	14	15	B	17	18	19

- 14. Krause, Arthur.
- 15. Kühne, Kurt.
- 16. Müller, Erich. [A.
- 17. Pätzold, Erich, Grossbaudiss.
- 18. v. Prittwitz u. Gaffron, Fritz, Casimir (Kreis Leob-schütz).
- 19. Schander, Martin.
- 20. Schütze, Wilhelm, Schweid-nitz. A.
- 21. Schulz I, Max.
- 22. Schulz II, Johannes.
- 23. Sorsche, Adolf, Wiesau (Kr. Bunzlau).
- 24. Teichmann, Rudolf.
- 25. Titze, Ehrenfried. A.
- 26. Völkel, Erich.
- 27. Wipprecht, Erich, Eichholz (Kreis Liegnitz).
- 28. Wolf, Erich.